

Feudaler Politikstil

GOZ-Petition an den Deutschen Bundestag liegt seit einem Jahr auf Eis

Vor über einem Jahr reichten Dr. Rüdiger Schott und Dr. Claus Durlak eine Petition im Deutschen Bundestag ein, um auf diesem Weg endlich eine Erhöhung des seit 1988 unveränderten GOZ-Punktwertes zu erreichen. Passiert ist seitdem nichts. Ein fragwürdiger Umgang mit demokratischen Grundrechten!



Der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages hat offensichtlich Wichtigeres zu tun, als sich mit der Erhöhung des GOZ-Punktwertes zu befassen.

Wie Hohn klingt in diesem Zusammenhang die eigene Darstellung des Petitionsausschusses des Bundestages. Jedermann habe die Möglichkeit, Bitten oder Beschwerden an das Parlament zu richten. Und zwar direkt! Aber das war es dann auch schon mit dem Versprechen eines direkten, demokratisch legitimierten Drahtes zum Parlament.

Dazu Dr. Rüdiger Schott: „Ich bin nach wie vor entsetzt, wie selektiv man im fernen Berlin mit den Rechten der Bürger umspringt. Eine Petition zur Einstellung der Finanzierung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) aus GKV-Beitragsmitteln wurde Ende letzten Jahres angenommen, aber unser berechtigtes und begründetes Ansinnen verschwindet ohne Begründung in den Tiefen der Berliner Parlamentsbürokratie.“

Mich würde nicht wundern, wenn unsere Petition nach Abschluss des Gesetzesmarathons von Gesundheitsminister Karl Lauterbach wieder aus den parlamenta-

rischen Kellern auftaucht und erst dann abgelehnt werden wird. Solch ein Politikstil kann nur noch als feudal bezeichnet werden. Wir werden unser Anliegen nicht aufgeben und auf Annahme der Petition beharren, auch wenn das politische Ti-

GOZ seit 1988 in der Asche neben dem Herd schlafen muss, werden gleichzeitig andere Töchter der Freiberufe mit teilweise erheblichen Verbesserungen ihrer Gebührenordnungen beglückt. Ein kleines Beispiel:

GOZ 0010, eingehende Untersuchung:	Faktor 2,3	12,93 Euro
BEMA 01, eingehende Untersuchung:		21,43 Euro
Gebührenordnung für Tierärzte 921, eingehende Untersuchung einzelner Organe des stomatognathen Systems:	Faktor 2,3	37,79 Euro

ming einer Petition zur Punktwertehö-
 hung den Regierenden derzeit nicht passt.“
 Dr. Claus Durlak ergänzt: „Die Intention des Ausschusses, die Petition zur Erhöhung des GOZ-Punktwertes auf dem bürokratischen Abstellgleis verrostet zu lassen, ist so offensichtlich wie skandalös. Seit Jahrzehnten ist die GOZ das Aschenputtel der Gebührenordnungen. Während die

Bei aller Wertschätzung für unsere vierbeinigen Freunde schreit der Vergleich mit der Beratungsgebühr für einen Deutschen Schäferhund nicht nur nach sofortiger Befürwortung der Petition, sondern vor allem nach Konsequenzen durch den Verordnungsgeber!“

Redaktion